

Besondere Fremdsprachen - insbesondere “Migrantensprachen”

Beitrag von „RosaLaune“ vom 6. Oktober 2024 16:34

[Zitat von Quittengelee](#)

Trotzdem bin ich überzeugt davon, dass es einen Unterschied macht, ob man in der Philosophie oder im historischen Kontext mit der Übersetzung vorlieb nehmen muss oder das Original lesen kann. So wie es einen Unterschied macht, ob man eine Gedenkstätte besucht oder ein Foto davon ansieht.

Ich habe im Studium nebenbei Altgriechisch gelernt. Ich habe es für nichts benötigt, war einfach nur an der Sprache interessiert und hätte auch gerne mein Graecum gemacht, aber ohne Nachweis, dass man das Graecum benötigt, ist eine Anmeldung bei der Bezirksregierung zur Ergänzungsprüfung nicht möglich gewesen. Sei's drum. Damals konnte ich schon sehr gut Texte im Original lesen (die altgriechischen Dramen sind sehr empfehlenswert, insbesondere *Die Vögel*). Aber selbst mit guten Kenntnissen sind dir viele Nuancen einfach nicht begreiflich. Da ist im Zweifel aus dem einen Halbjahrhundert genau ein Werk in attischem Griechisch überliefert und ohne Spezialkenntnisse kannst du das nicht präzise lesen. Eine professionelle Übersetzung, insbesondere, wenn sie Anmerkungen erhält, ist da einfach der bessere Weg.